

Über ein Machtmittel hatte Transplutoniano denn schliesslich noch verfügt, das er nun gegen sie einsetzen wird; O'dj Transplutoniano gehörte noch immer die flächendeckend planetenstaatliche Energieversorgung!

So waren denn einstweilen auch bei den schwerreichen Grossgrundbesitzern im Houser-County da und dort einmal für eine Weile die Stromleitungen ausser Betrieb, und die Telefon-Verbindungen stummgeschaltet gewesen, ebenso funktionierten die Gas- Wasser-Versorgung sowie Zentralheizungen bei ihnen nicht mehr, ihr Zugang zum Internet war unterbrochen, und nicht nur der regionale, sondern der gesamte von der Provinz ausgehende Datentransfer wurde durch Transplutonianos Staatsführung direkt überwacht! Ausserdem soll's zu Entführungen gekommen sein, von Farmern die sich zum Widerstand formiert hatten, die als leitende Funktionäre in der durch sie gegründeten Organisation tätig waren!

Bei den bodenständigen Grossgrundbesitzern Houser Counties würde allerdings auch das so bald nichts nützen, und wenn sie schon keinen Strom mehr, kein Gas, Wasser, Öl von der Republik mehr bekämen, dann würden sie eben auf ihre eigenen kleinen Quellen zurückgreifen, ihre Notstromaggregate aus den Kellern holen, die Brennstoffvorräte über die man verfügte mobilisieren, diese würden zum Betrieb von Generatoren eine Weile lang reichen, notfalls würde man sich noch mit solarer, alternativer Energiegewinnung zu behelfen wissen! Wasser gab's vom Fluss unten genug, (der ebenfalls vorübergehend einmal eine ziemlich andere Farbe auswies, wer immer ihn verseucht haben mochte dem wollten die Bauern den Garaus machen, so sie den Übeltäter erwischten)! Und selbst verschmutztes Grundwasser liesse sich irgendwie reinigen, ausserdem waren ja noch einige recht behäbige Kanister sauberes Trinkwasser vorhanden! Der Benzingestank aber den die Brennstoffgeneratoren erzeugten verpestete in der Umgebung die Luft, mit den Schadstoff-Immissionen und dem Lärm würde man in nächster Zeit eben leben müssen und es auch können (einschliesslich die geplagte, umliegende in Mitleidenschaft gezogene einfache Bevölkerung)!

Die schwerreichen und grossmächtigen Landbesitzer zu bezwingen und dadurch zur Räson zu bringen, dazu würde es in Houser County einigem mehr bedürfen als Transplutoniano derzeit verzweifelt auszurichten probierte! Letzteres glich inzwischen einer einzigen Festung, rund um's Gebiet wo die Bauern bislang noch ihren Mais, Kartoffeln und anderes mehr anbauten, man ihnen bisher beim Ernten hatte zusehen dürfen, waren nun meterhohe Zäune aus Stacheldraht aufgestellt, das ‚neue innerprovinziale Grenzgebiet‘ wurde bestens bewacht! Die Rechnungsprüfer und Kontrolleure von den staatlichen Stellen die bis zum Beginn der Fehden noch regelmässig angerückt waren, mit denen man bis vor

kurzem noch gut Freund war, die einst freien Zugang zu den Gehöften bekamen, auf welche die Wachhunde die hinter dem Zaun lauerten und jeden anfielen der sich ihnen zu sehr näherte inzwischen besonders gut abgerichtet sein würden, getrauten sich inzwischen nicht einmal mehr in die Umgebung!

Die Farmer und Landwirte blieben, Transplutonianos Schikanen zum Trotze, hartnäckig, keiner mochte klein begeben! Dem Planetenstaat aber drohte womöglich noch die Hungerkatastrophe, bestimmte Bevölkerungsschichten werden Schwerenot erleiden, falls die staatlichen nonprofitablen Einkaufszentren ihr Angebot einmal nicht weiter würden aufrechterhalten können, dazu könnte es kommen, wenn die Landwirte im Houser Counties ihren Boykott weiter aufrecht erhielten! Wenn dann die reichen und übermächtigen Grossgrundbesitzer und – Produzenten sich mit den Ärmsten des Planeten zwecksverbündeten, die dadurch in deren Abhängigkeit gerieten, wenn die Republik sie nicht mehr mit günstigen Lebensmitteln versorgte? Der Konsens liess sich schliesslich doch noch finden, nur welche Schmach für O'dj Transplutoniano!

Er, Transplutoniano, der mächtigste Mann im Staate Restamora, hatte nachgeben müssen, die Situation zwang ihn zum Einlenken, allerdings waren auch die Farmersleut' gewillt die Kampfhandlungen endlich einzustellen und ihre Festungen aufzugeben, auf Komfort wie öffentlichen elektrischen Strom und Wasser aus der Leitung kommend zu verzichten waren auch sie sich langsam überdrüssig geworden! Die beiden kampfmüden Parteien einigten sich! Der Staat, O'dj Transplutoniano, hob zuletzt die Preise leicht wieder an, doch die staatlich garantierte Abnahme war ab jetzt kontingentiert, wobei die Kontingente noch immer so hoch angesetzt waren dass selbst die produktionsgewaltigen Grossbauern Mühe gehabt hätten die Limiten zu überschreiten oder auch nur zu erreichen! Der Erwerb von landwirtschaftlich nutzbarem Boden allerdings würde in der ,Kommerziellen Teilrepublik Rest-Amoras' künftig streng reglementiert sein, wie es seinerzeit Marsiano schon beabsichtigte, der das Gesetz, welches privaten Landbesitz nur in beschränktem Masse zuliesse, in der Ostrepublik bereits zu seiner Regierungszeit einführte!

DIE REVOLTEN WAREN ZU ENDE, DIE AUFSTÄNDISCHEN FARMER HATTEN IHRE RITTERBURGEN DEMONTIERT, GEGEN ENDE DES 147. PLANETENJAHRHUNDERTS KEHRTE IM HOUSER COUNTY DER FRIEDE INNERHALB DES ,LANGEN AMORIANISCHEN FRIEDENS' WIEDER EIN!

Dem Aufstand der Farmer im Houser-County wird im 148. Planetenjahrhundert, in der Regierungszeit Plutoninas, die Aktion der Stahlproduzenten im Techno-County folgen!